

Simbabwe aktuell | September 2023

Am 23. und 24. August fanden in Simbabwe Präsidentschafts- und Parlamentswahlen statt und bereits einen Tag später standen die Ergebnisse fest: Präsident Emmerson Mnangagwa wurde für eine weitere Amtszeit wiedergewählt.

In der deutschen Presse ist damit alles gesagt, bis in fünf Jahren die nächste Wahl ansteht. Die KASA hingegen bleibt dran. Zunächst werden wir noch einige Monate in Form dieses Newsletters weiter über die Ereignisse, Debatten und Folgen dieser Wahl berichten und dazu beitragen, dass die Informationen aus Simbabwe einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Unsere Auswertung lokaler Zeitungsartikel soll dabei helfen, einen raschen Überblick über Themen und Debatten in Simbabwe zu erhalten, die mit den Wahlen direkt oder indirekt zu tun haben. Nach wie vor werden wir in unserm regulären [KASA-Newsletter](#) eher analytische Artikel zur Situation im Land veröffentlichen. Gerne können Sie uns weitere potenziell Interessierte nennen oder die Mail weiterleiten.

Wir wünschen gute Lektüre!

Lisa Rieger und Simone Knapp

CCC zieht gerichtliche Anfechtung der Wahlergebnisse zurück, aber ruft zu Protest auf und fordert ausländische Unterstützung

Nelson Chamisa und die CCC erkennen die Wahl nicht als legitim an und fordern Neuwahlen. Nachdem die CCC zuvor angekündigt hatte, vor Gericht zu gehen, um den umstrittenen Wahlsieg rückgängig zu machen, zog sie nun ihre Klage zurück. Denn laut der Opposition sei die Justiz des Landes von der Zanu-PF eingenommen und die Einleitung von Rechtsschritten demnach aussichtslos. Stattdessen rief die CCC zu landesweiten Protesten und Streiks auf, obwohl Präsident Emmerson Mnangagwa einen Tag zuvor angekündigt hatte, „Chaosstifter“ inhaftieren zu lassen. Die CCC fordert zudem Unterstützung von Akteur:innen der AU, der SADC und weltweit, um Druck auf Mnangagwa auszuüben und Neuwahlen durchzusetzen. Expert:innen zufolge ist es sehr unwahrscheinlich, dass Chamisas Bemühungen zu einer Neuwahl führen. Jedoch könnten sie bewirken, dass vor den nächsten Wahlen in 2028 demokratische Reformen durchgeführt werden und Präsident Mnangagwa weiter isoliert wird.

<https://www.dailymaverick.co.za/article/2023-08-30-zimbabwe-opposition-leader-nelson-chamisa-calls-for-fresh-poll-to-exit-crisis-after-flawed-results/>

<https://www.dailymaverick.co.za/article/2023-09-07-the-litany-of-laws-that-were-broken-to-secure-mnangagwas-election-victory-for-zanu-pf-according-to-cccs-coltart/> (Welche Rechte verletzt wurden)

<https://www.news24.com/news24/africa/news/zimbabwe-opposition-calls-for-protests-a-day-after-mnangagwa-threatens-jail-for-chaos-spreaders-20230901>

<https://www.newsday.co.zw/local-news/article/200016202/ccc-pins-hopes-on-sadc-ausays-zim-crisis-beyond-the-courts>

https://www.dailymaverick.co.za/article/2023-09-03-nelson-chamisas-ccc-abandons-legal-challenge-of-zimbabwe-poll-results/?token=&utm_medium=email&utm_campaign=First%20Thing%204%20September%202023&utm_content=First%2

Amtseinführung Mnangagwas mit geteilter Unterstützung durch SADC-Staatschefs

Am 4. September fand die Zeremonie zur Amtseinführung des wiedergewählten Präsidenten Mnangagwa im nationalen Sportstadion Simbabwe statt. Nachdem die SADC sich aufgrund der Ergebnisse ihrer Wahlbeobachtungskommission kritisch in Bezug auf die Fairness und Demokratie der Wahlen geäußert hatte, spiegelte sich ihre Einstellung nun auch in der mangelnden Präsenz von SADC-Staatsoberhäuptern bei Mnangagwas Amtseinführung wieder. Es erschienen nur Cyril Ramaphosa aus Südafrika, Filipe Nyusi aus Mosambik und Félix Tshisekedi aus der DR Kongo. Andere hatten sich geweigert, an der Amtseinführung teilzunehmen und Mnangagwa zu gratulieren, wie beispielsweise Sambias Präsident und Vorsitzender des SADC-Organs für Politik, Verteidigung und Sicherheitskooperation, Hakainde Hichilema, der damit ein starkes diplomatisches Signal sendete.

Für Präsident Mnangagwa ist die Abwesenheit der anderen Staatschefs kein gutes Zeichen und deutet an, dass die Unterstützung aus umliegenden afrikanischen Ländern für seine Regierung in Zukunft fehlen könnte – was ihn zunehmend unter Druck setzt, demokratische Reformen umzusetzen.

<https://www.dailymaverick.co.za/article/2023-09-07-sadcs-election-report-leaves-mnangagwa-desperately-out-in-the-cold-with-only-one-option-reform/>

Kritische Positionierung des SADC gegenüber simbabwischem Regime erzeugt Hoffnung auf Reformen

Obwohl auch die Wahlen in der Vergangenheit fern von Fairness und Rechtmäßigkeit abliefen, ist eine entscheidende Neuheit bei den Wahlen 2023, dass die SADC zum ersten Mal in ihrer Geschichte eine Wahl innerhalb ihres Blocks für ungültig erklärt und sich damit kritisch gegenüber dem simbabwischen Regime äußerte. Diese Entwicklungen lassen Hoffnungen auf Reformen in Simbabwe zu. Auch der Wiedereintritt ins Commonwealth ist für Simbabwe ohne demokratische Reformen ausgeschlossen.

Der Ältestenrat der SADC besuchte Simbabwe zwischen dem 28. August und 01. September und traf sich mit unterschiedlichen Stakeholdern, die an den Wahlen beteiligt waren. Die Wahlkommission der SADC, unter Leitung des ehemaligen sambischen Vizepräsidenten Nevers Mumba, hatte die Wahlen sehr kritisch bewertet. Das könnte den Druck auf Mnangagwa, demokratische Reformen durchzuführen, erhöhen – zumal die EU, US, UN und das Commonwealth den Bericht unterstützen. Inwieweit das jedoch gelingt, hängt auch davon ab, ob die Länder, die im Ältestenrat der SADC vertreten sind, bereit sind, einen Konsens für solche Reformen zu finden und diese voranzutreiben. Fraglich bleibt, ob es ausreichend Einigkeit innerhalb der SADC geben wird, um Mnangagwa zu einem Zugeständnis zu bewegen. Denn nicht alle Länder der SADC positionieren sich kritisch gegenüber Mnangagwa. Eine Ausnahme innerhalb der SADC bildet die Positionierung der südafrikanischen Regierungspartei ANC, deren Generalsekretär Fikile Mbalula den umstrittenen Sieg von Mnangagwa öffentlich unterstützt. Auch der südafrikanische Präsident Ramaphosa, sowie die Präsident:innen von Tansania und Namibia gratulierten Mnangagwa zur Wiederwahl.

<https://www.dailymaverick.co.za/article/2023-09-07-zimbabwes-attempts-to-rejoin-commonwealth-appear-dashed-after-disputed-poll/>

<https://www.dailymaverick.co.za/article/2023-08-31-sadc-panel-of-elders-visit-to-zimbabwe-raises-faint-hope-for-reform/>
<https://cite.org.zw/mbalulas-involvement-in-zanu-pf-affairs-draws-ccc-fire/>
<https://www.newsday.co.zw/opinion-analysis/article/200016020/zims-troubled-election-will-sadc-leaders-follow-examples-of-their-observers>
<https://www.newsday.co.zw/opinion-analysis/article/200016020/zims-troubled-election-will-sadc-leaders-follow-examples-of-their-observers>

Repression vor und nach der Wahl gegen Wähler:innen und Oppositionelle

Schon im Vorfeld der Wahlen gab es nach Berichten der SADC Einschüchterung von Wähler:innen auf dem Land durch die Forever Associates Zimbabwe (FAZ). Nach Angaben des Vorsitzenden der Wahlbeobachtungskommission der SADC, Nevers Mumba, sei die Gruppe in ca. 36 000 Dörfern aktiv gewesen. Die Wähler:innen sollen angehalten worden sein, für die Zanu-PF zu wählen. Die FAZ drohte, nachverfolgen zu können, wer davon abweiche. Die SADC-Beobachter:innen bestätigten, dass sie Mitglieder der FAZ auch am Wahltag selbst in Wahllokalen beobachten konnten.

Auch nach der Wahl erfolgten mehrere gewalttätige Übergriffe durch Unbekannte auf Mitglieder und Amtsinhaber der CCC. Stadtrat Womberaiische Nhende und ein Verwandter wurde aus ihrem Auto gezogen und an den Stadtrand von Harare entführt, wo sie über die geplanten Aktivitäten der CCC befragt wurden. Beide wurden Opfer von körperlicher Gewalt und Missbrauch und mussten im Anschluss in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Zwei Anwälte der Organisation „Zimbabwe Lawyers for Human Rights“ wurden daraufhin von der nationalen Polizei verhaftet, mit der Begründung, die Anwälte hätten sie daran gehindert, die Opfer zu befragen.

<https://www.thezimbabwean.co/2023/08/foreign-observers-flag-faz-for-tormenting-rural-voters/>
<https://www.newsday.co.zw/local-news/article/200016036/faz-zanu-pf-in-retributive-campaign>
<https://www.usnews.com/news/world/articles/2023-09-17/zimbabwes-reelected-president-says-theres-democracy-but-beating-and-torture-allegations-emerge>
<https://www.amnesty.org/en/latest/news/2023/09/zimbabwe-election/#:~:text=Cases%20of%20arrests%2C%20abduction%2C%20assault%20and%20torture%20have,before%20being%20dumped%20on%20the%20outskirts%20of%20Harare.>
<https://www.zlhr.org.zw/?p=3110>
<https://www.myzimbabwe.co.zw/news/163320-update-on-top-ccc-official-who-was-abducted-and-injected-with-unknown-substance.html>

Kontrolle der simbabwischen Medien durch den Staat

Viele Tageszeitungen und Nachrichtensender werden durch das Informationsministerium streng kontrolliert. Die private Presse, die sich kritisch gegenüber der Regierung äußert, gerät stark unter Druck. Durch drakonische Gesetze versucht der Staat gegen kritische Meinungen vorzugehen. Journalist:innen, die sich nicht bei einer staatlichen Stelle registrieren lassen, riskieren eine Gefängnisstrafe. Die BBC erstellte eine Übersicht über diverse Nachrichtenportale, und ob diese privat oder staatlich sind:

<https://www.bbc.com/news/world-africa-14113511>

Kirchliche Arbeitsstelle Südliches Afrika KASA
Werkstatt Ökonomie/KASA
Im Welthaus Heidelberg | Willy-Brandt-Platz 5 | 69115 Heidelberg
Tel: +49 (0)6221-4333612
simone.knapp@kasa.de
www.kasa.de
[Hier](#) können Sie den KASA Newsletter abonnieren